

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss für Umwelt und Grün	01.07.2010	
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	05.07.2010	

Anlass:

 Mitteilung der Verwaltung Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsordnung Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Mehr Sauberkeit und Bürgerengagement im Umfeld des Marktplatzes und Bürgerparks Berliner Straße - "Hallo Nachbar, danke schön"

Am 12.03.2009 stimmte der Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün der Durchführung der o. a. Maßnahme zu und bat gleichzeitig um einen Zwischenbericht.

Kurzfassung des Projektinhalts:

Die Initiative des Umweltamtes will die Bewohner eines ausgewählten Gebiets im Stadtbezirk Mülheim dazu anregen, aktiv gegen das Müllproblem in ihrem Viertel vorzugehen. Die besondere Herausforderung dabei: Herkömmliche Kommunikationsmittel wie Flyer und Broschüren sprechen viele Bewohner des multikulturellen, benachteiligten Stadtteils nicht an. Stattdessen binden zielgruppengerechte Maßnahmen die Bürger während des zweieinhalbjährigen Projekts direkt ein, schaffen ein nachhaltiges Bewusstsein für die Problematik und wecken ihr Engagement. Das städtische Projektteam wird dabei von Umweltpädagogen, Wissenschaftlern und PR-Profis mit kreativen Ideen und Konzepten unterstützt. Dazu zählen beispielsweise themenbezogene Kunst-Aktionen bei Straßenfesten, ein Tee-stand auf dem Wochenmarkt und die Produktion eines Animationsfilms mit den Hauptschülern.

Das Projekt ist wegen seiner Querschnittsfunktion und der entsprechenden interdisziplinären Ausrichtung inhaltlich in das Programm MÜLHEIM 2020 eingebunden. Seine Fördermittel bezieht es aus der 5. Stufe des Vorläufer-Programms.

Die bisherigen Maßnahmen:

- Mit der Enthüllung des Projekt Aktionszeichens und seines Slogans „Hallo Nachbar Danke schön“ (s.u.) stellten Frau Beigeordnete Bredehorst und Amtsleiterin Kröger in Anwesenheit aller Projektpartner das Vorhaben am 02.09.2009 der Presse vor.
- Am 26.09.2009 präsentierte sich „Hallo Nachbar...“ den Bewohner, also der eigentlichen Zielgruppe, im Rahmen des Straßenfestes auf dem Marktplatz Berliner Straße. Die Projektanliegen wurden mittels eines Show Acts (buchstäblich „Aufsehen erregend“) und dem Einsatz eines Geschirrmobils (pragmatisch) vermittelt: 2 als Müllmänner verkleidete Schauspieler gaben den Festbesuchern auf eine charmant-witzige Weise gedankliche Anstöße zum Thema Müll und Sauberkeit. Das Geschirrmobil machte ganz praktisch deutlich wie man Müll vermeiden kann.
- Im September 2009 nahm eine Umweltpädagogin (Natur & Kultur e.V.) ihre Arbeit in der Kita Berliner Str. 20 auf. 1x wöchentlich erarbeitet sie seither mit den Kindern der dortigen Sprachfördergruppe auf kreative Weise das Thema. Die Kinder lernen so auf höchst anregende und nachhaltige Weise Deutsch und gleichzeitig den sorgfältigen Umgang mit Ressourcen, Müll und ihrem Lebensumfeld.
- Bereits seit Juli 2009 sind zwei persönliche Ansprechpartnerinnen im Projektgebiet unterwegs. Sie haben die Aufgabe, bei regelmäßigen Begehungen bzw. gezielten Besuchen die Bewohner des Projektgebietes auf das Thema anzusprechen. Bewusst wurden die Aufträge an Frauen vergeben (Stichworte: Kommunikations- und Deeskalationsfähigkeiten), von denen die eine Deutsche ist und im Projektgebiet wohnt, die andere Türkin und im Projektgebiet sozial verankert ist.
- Seit Anfang Februar 2010 stehen die beiden Ansprechpartnerinnen zusätzlich an einem Teestand den Besuchern des Wochenmarktes an der Berliner Straße mit Rat und Tat zum Thema Müll und Wohnumfeldpflege zur Verfügung. Es gibt heißen Tee und bei Problemen mit der Müllentsorgung einen direkten Draht zu den AWB. Das Angebot findet großen Zuspruch. Es trifft offenbar den Nerv dessen was im sozialen Brennpunkt erforderlich ist, um Bürgerengagement zu generieren: Niederschwellige Kommunikationsforen, Signale der Wertschätzung an diese Bürger, Hilfsangebote und Zeit!
- Eine weitere Umweltpädagogin (Natur & Kultur e.V.) kommt in der Partner-Schule Tiefentalstraße zum Einsatz. In der Hauptschule wurde im März eine Projektwoche durchgeführt.¹ Die Aktionen reichten vom Müllschätz- und –trennwettbewerb über konkrete Lehrplangergänzungen im Fach Biologie bis hin zur Produktion eines Trickfilms.²
- Am 11. Juni 2010 findet eine Percussion-Aufführung der Partner-Kita Berliner Straße 20 statt, bei der die Kinder mit aus Müll selbstgebastelten Instrumenten zusammen mit professionellen Percussionisten über den Wochenmarkt ziehen. Zusätzlich werben die Kinder mit selbstgestalteten Schildern für einen pfleglichen Umgang mit dem Umfeld. Dieses Ereignis wird in der kommunikationsfreundlichen Atmosphäre des Wochenmarktes spontanes Gesprächsthema. Am gleichzeitig stattfindenden Teestand wird es sogar noch vertieft. So kommt die Botschaft auf originelle, kreative Weise bei allen an, den: Marktbeschickern, Marktbesuchern, Erzieherinnen, Kindern und deren Eltern.
- Schließlich werden Methoden, Ansätze und deren Wirksamkeit einer Evaluation unterzogen (Infa GmbH). Hierzu erfolgte im Mai 2009 eine status-quo ante-Befragung unter der Bewohnerschaft.³ Derzeit werden Tiefeninterviews mit ausgewählten Multiplikatoren durchgeführt.
Die AWB konnten bereits bei den im Rahmen ihres Qualitätssicherungssystems durchgeführten Sauberkeitsmessungen eine Verbesserung feststellen.

¹ Ausführliche Informationen können auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden.

² Kopie des Filmes kann gefertigt werden

³ Ausführliche Informationen können auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden.

Besonderheiten

- Ein besonderes Kennzeichen des Projekts ist sein integrierter Ansatz: Umwelt-, soziale und ökonomische Aspekte werden gleichermaßen berücksichtigt. Befördert wird dieser Ansatz durch eine außergewöhnlich große Kooperationsbereitschaft aller Einrichtungen, Initiativen und Einzelpersonen vor Ort (s. Projektflyer), aber auch innerhalb der Stadtverwaltung. Die Kernideen des Projekts sind überzeugend und wecken verwaltungsintern die Bereitschaft zur Mitarbeit und Unterstützung. Angesichts der Negativpresse über die Stadtverwaltung soll dies hier Erwähnung finden.
- Hervorgehoben werden soll ebenfalls die hervorragende Partnerschaft mit den AWB, die von einem hohen gegenseitigen Nutzen gekennzeichnet ist. Die Unterstützung der AWB reicht von der aktiven Mitarbeit vor Ort, der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Evaluation bis hin zu materiellen Leistungen wie der Bereitstellung von Müllbehältern und PR-Materialien.
- Das Projekt stößt ebenfalls auf großes Interesse bei der örtlichen Presse. Von der türkischen Zeitung Sabah über Stadtanzeiger, Rundschau, Wochenspiegel bis hin zu Radio Köln und dem WDR wird berichtet, wann immer zu Presseterminen eingeladen wird.

Materialien

im Laufe des Projekts wurden folgende Materialien produziert:

- Stoffbeutel mit aufgedrucktem Aktionszeichen und AWB-Logo.
- Magnete mit Aktionszeichen und Sperrmüllhotline-Nummer zur Befestigung am Kühlschrank.
- Beide „Give aways“ werden nur persönlich im Laufe eines Gesprächs, z.B. am Teestand, ausgehändigt.
- Projektinfoblatt für das fachlich interessierte Publikum
- Banner mit Aktionszeichen zum vielfältigen Einsatz



gez. Bredehorst